



AGENDA-FORUM

der Stadt Attendorn

Agenda-Forum der Stadt Attendorn – Herforder Str. 15 a– 57439 Attendorn

PRESSEMITTEILUNG

Auskunft erteilen:

Michael Greve-Röben ☎ 02722 / 630921

Ernst Klein ☎ 02722 / 4168

Dr. Bärbel Röben ☎ 02722 / 630921

Az
BR/PM 14 -11

Attendorn,
4.10.2011

Türkischer Elternverein Attendorn: "Stärker am öffentlichen Leben teilnehmen"

Attendorn. "Brücken aufbauen" zwischen den Menschen unterschiedlicher Herkunft in Attendorn, das "Miteinander leben" fördern - das wollen die Männer und Frauen, die vor einem Jahr den Türkischen Elternverein Attendorn, kurz TEVA, gründeten. Die Vorstandsmitglieder Mesut Avci und Sudi Sinoplu berichteten Ende September im Agendaforum aus der Arbeit des Elternvereins - und bauten gleich weitere Brücken auf, etwa zur Bahnhofsinitiative und zum Integrationsarbeitskreis des Bürgervereins Schwalbenohl.

"Wir wollten eine Lücke schließen", erläuterte Mesut Avci die Motive für die Gründung des Vereins. In der Stadt gibt es etwa 800 Mitbürger türkischer Herkunft, die aber weniger aktiv seien als etwa die kleinere Gruppe italienischer Migranten. Das sollte sich ändern. Eine größere Öffentlichkeit erreichten sie erstmals mit dem Internationalen Kinderfest im Frühjahr in der Stadthalle. Das Programm wurde auch auf Deutsch präsentiert und das Publikum war ein "guter Mix aus Jung und Alt, etwa zu 60 Prozent türkischer Herkunft, 40 Prozent andere Nationalitäten". Viel Anklang fanden auch die beiden Internationalen Kochkurse, die fortgeführt werden sollen. Das Konzept: Die Männergruppe kocht für die Frauen und umgekehrt. Was gekocht wird, entscheidet die international zusammengesetzte Gruppe.

Es geht dem Verein, dem inzwischen 57 Familien angehören, nicht nur darum, stärker in die Attendorner Stadtöffentlichkeit hinein zu wirken, sondern auch die eigenen Landsleute besser einzubinden. Um möglichst viele zu erreichen, wurde der Vorstand breit aufgestellt, so dass es unterschiedliche AnsprechpartnerInnen gibt. Für manche kann "ein kleines Formular schon eine große Hürde" sein, so Mesut Avci. TEVA bietet Hilfe bei Behördengängen oder vermittelt bei Problemen zwischen Eltern und Schule. Zur Zeit setzt sich der Verein für muttersprachlichen Unterricht in der Schule ein, denn nur wer gut Türkisch spreche, könne auch gut Deutsch sprechen. Die Schüler erhielten dazu Unterschriftenlisten, die ihre Eltern unterzeichnen sollten. Da der Rücklauf gering war, machten die TEVA-Aktiven Hausbesuche und stießen auf offene Ohren.

Gespannt lauschten die Agendaforummitglieder und stellten fest, wie viel sie noch in Sachen Offenheit und Sensibilität von den TEVA-Aktiven lernen können. Diese wollten sich noch stärker am öffentlichen Leben in Attendorn beteiligen, etwa beim Karneval oder Schützenfest. Andererseits werden sie ohne dass es den Verantwortlichen bewusst ist, von anderen wichtigen Ereignissen ausgeschlossen. So sprachen zur Einweihung der Nordumgehung Geistliche der beiden christlichen Kirchen, nicht aber der türkische Iman.